

Programm:

- Johann Sebastian Bach **Toccata und Fuge d - moll**
 Gottfried Heinrich Stölzel **Concerto grosso a quattro cori für Orchester D-Dur in 3 Sätzen**
 Richard Wagner **Morgenlied und Aufzug der Heere**
 Dimitri Schostakowitsch **Sinfonie Nr. 9 op. 70 Es-Dur 4. Largo & 5. Allegretto**
 Gustav Mahler **Sinfonie Nr. 4 „Wir genießen den himmlischen Frieden“**
 C. Ph. E. Bach **Vocalise**

Pause

- Heitor Villa-Lobos **Arie aus Bachianas Brasileiras Nr. 5**
 Leonard Bernstein **Divertimento (2 Sätze)**
 Klaus Peter Bruchmann **Crescendo**
 Leonard Bernstein **West Side Story (Auszüge)**
 C. Ph. E. Bach **Vocalise Metamorphoses**
Zum Abschluss RBO und MV Dudenhofen:
 Giuseppe Verdi **Hymne und Triumphmarsch**
 Finale des II. Aktes der Oper „Aida“



Die Sopranistin ANTJE PERSCHOLKA, in Stralsund geboren, studierte an der Leipziger Musikhochschule "Felix Mendelssohn Bartholdy" bei Kammer­sänger Jürgen Kurth. Weitere wichtige Impulse erhielt die Sopranistin bei Meisterkursen und privaten Studien von Elisabeth Schwarzkopf, Edith Mathis, Christiane Oelze, Anna Reynolds, Hartmut Höll und Jeanette Favaro-Reuter.

Als Preisträgerin beim Internationalen Bach-Wettbewerb in Leipzig begann ihre Tätigkeit als Konzertsängerin. Seither sang sie Konzerte und Liederabende u.a. im Berliner Konzerthaus, im Leipziger Gewandhaus, dem Festival des Cathédrales de Picardie (Frankreich), bei den Hamburger Bach-Tagen, dem Leipziger Bach-Fest, beim Schleswig Holstein Musikfestival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Dresdener Musikfestspielen, in der Frauenkirche Dresden, bei den Händel-Festspielen in Halle . Sie gastierte außerdem in der Schweiz, Frankreich, Belgien, Österreich, Israel, Slowakei und Schweden.

Kurzbiographie Jan Cober

1951 geb. in Thorn (Holland), frühzeitiges Musizieren in verschiedenen Bläserbesetzungen und Blasorchester mit 17 Jahren Beginn des Musikstudiums am Konservatorium in Maastricht, Hauptfächer Klarinette und Dirigieren, 1975 Studienabschluss mit „Prix d'Excellence“. 1972 Anstellung als 1. Klarinetist am holländischen Rundfunk – Sinfonieorchester, ab 1975 Soloklarinetist beim Residenzorchester Den Haag gleichzeitig weitere Dirigierstudien, unter anderem bei Neeme Järvi, Willem van Otterloo und Ferdinand Leitner zahlreiche Gastdirigate in Holland, weiterhin in Berlin, Boston, Sydney, Valencia u.a., seit 1976 Professor für Klarinette und Dirigieren an den Konservatorien in Tilburg und Maastricht und am Europäischen Institut für Musik in Trento/Italien, zunehmende Spezialisierung auf den Bläserklang in unterschiedlichsten Besetzungen zahlreiche Workshops und Meisterkurse in verschiedenen Ländern seit 1983 Dirigent der weltbekanntesten Königlichen Harmonie Thom (1997 Weltmeister in der Konzertdivision bei der WMC in Kerkrade) Leitung des Europäischen Jugendblasorchesters und Gastdirigent des Symphonischen Blasorchesters des Schweizer Armeespiels 2002 Chefdirigent des Rundfunk – Blasorchesters Leipzig